



15. März 2023

Schriftliche Anfrage

von Derek Richter (SVP)
und Stephan Iten (SVP)

Lärm ist ein Wahrnehmungsbefinden und dabei zeigen wissenschaftliche Erkenntnisse (siehe Schriftliche Anfrage 2022/576) auf, dass die Gesundheit darunter leidet. Die Eidgenössischen Kommission für Lärmbekämpfung schlägt deshalb eine Anpassung der Lärmgrenzwerte vor. In diesem Zusammenhang ist nicht einzusehen, weshalb der motorisierte Individualverkehr und der Flugverkehr als quasi einzige Lärmquelle tendenziös betitelt werden, während andere Verkehrsträger kaum betrachtet werden.

In diesem Zusammenhang bitten wir den Stadtrat um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Sind dem Stadtrat die gesundheitlichen Risiken durch nächtlichen Tram- und vor allem Bahnlärm bekannt und wenn ja, was schliesst er daraus?
2. Welche weiteren Emissionen werden durch schienenbasierten Verkehr verursacht?
3. Schweren Nutzfahrzeugen ist die Fahrt zwischen 5:00 und 22:00 Uhr sowie an Sonn- und Feiertagen nur mit kostenpflichtiger Ausnahmegewilligung gestattet (z.B. Lebensmitteltransporte). Kann sich der Stadtrat im Sinne einer Gleichstellung und zum Schutz der Bevölkerung vorstellen, die Verlängerung der Nachtruhe auf die von der eidgenössischen Kommission für Lärmbekämpfung empfohlenen Stunden (22 - 7 Uhr) auch für den Schienengüterverkehr zu fordern?
4. Wäre der Stadtrat bereit, sich bei der eidgenössischen Kommission für Lärmbekämpfung im Sinne einer Schadensminimierung für eine Höchstgeschwindigkeit für den Schienengüterverkehr auf Tempo 30 während oben genannten Zeiten einzusetzen?
5. Wie viele Gefahrguttransporte gem. RID (Reglement concernant le transport international ferroviaire des marchandises dangereuses) werden jährlich im Schnitt auf der Schiene über das Gebiet der Stadt Zürich durchgeführt? Ist der Stadtrat bereit, sich bei der Betreiberin dafür einzusetzen, dass diese über weniger dicht besiedeltes Gebiet geführt werden?
6. Welche Massnahmen sind von Seiten Stadt Zürich in Kraft, um Unfälle/Katastrophen auf dem Schienennetz wie z.B. in Affoltern (8. März 1994) oder East Palestine Ohio/USA (3. Februar 2023) zu verhindern und/oder Schaden zu minimieren?

D. Richter

S. Iten